

## Pfingstfahrt 2016 – 12.-16. Mai

Für „alte Hasen“ nichts NEUES – aber für mich! Darf ich mich vorstellen, ich bin die Antje und habe gleich mal die nette Aufgabe übertragen bekommen, einen Fahrtenbericht zu entwerfen. Auf geht's!

### 13. Mai 2016

Unser Wochenende fing erst am Freitagabend in **Klein Köris** an, während ein Großteil der „Pfingstgruppe“ schon den Donnerstag zur Anreise und „Einstimmung“ auf's Wochenende genutzt hatte. Nach einem ersten kühlen Getränk auf der Wiese(n), nahe der Boote werden die Zimmer in der JH bezogen: Zi. 10 – unsere **Stärksten**, die Jugend: Lena, Matti, Sören und Linus; Zi. 11 – unsere vermeintlich **Schönsten**, die Männer: Mario, Mike, Michael, Murmel, Torsten und Ingolf; Zi. 12 – unsere **Besten**, die Frauen: Anita, Katrin W., Anne, Katrin B., Ilka, Karoline und Antje.



Das Wetter war prima, wie auch in den zurückliegenden Tagen, Sommerfeeling pur. Leider wussten wir schon von den Wetterfröschchen, dass uns das Wetter nicht weitere 3 Tage so gut erhalten bleibt ;- ( Aber Wetter wird ja „am Tresen gemacht“ – war gleich eines der ersten Hinweise der Gruppe. So sehe ich das auch, „einpacken“ kann man sich immer, man muss nur die richtigen Sachen, Decken und (Heiß-)Getränke mit dabei haben ;-)

Die „vorab-Angereisten“ haben den schönen Freitag schon genutzt und waren eine kleine Tour rudern – nach Neubrück, Kaffee trinken, Kuchen essen, Sonne und Neuwasser genießen – Karoline war "dran" und es gab eine kleine Runde auf dem Wasser ...

Und so ging es Freitagabend weiter, wir nutzen das gute Wetter und ziehen nach dem Abendessen an den Strand. Dort zieht (Küsten-)Nebel auf und Früchtemix macht sich breit – Holunder (Anne), Pflümchen (Anita), Brombeer, inmitten von Sekt, diversen Bieren und ...? Egal, der Präsi fühlt sich wohl, umringt und verwöhnt von den Frauen (und Ingolf?).



Wir halten durch, bis es uns zu frisch wird, das ist immerhin vor Mitternacht! Ab geht's in die Doppelstockbetten, Gute-Nacht-Geschichten füllen noch kurz das Zimmer und dann ist Ruhe. Wenigstens bei uns, ansonsten lässt sich eine voll ausgebuchte JH nicht ruhig halten...

#### **14. Mai 2016**

Am Samstagmorgen stärken wir uns erst einmal mit einem guten Frühstück in der JH, ehe wir die Märkischen Gewässer unsicher machen. Unser Ziel heute: der Campingplatz am Ende des Teupitzer Sees. Aber da liegt ja noch Spannung in der Luft! Wer mit wem und warum?





Die Bootsaufteilung wird erst kurz vor dem Ablegen verkündet, vielleicht auch, weil Anita und Thomas ordentlich grübeln mussten, welche Anfänger und „Ungeübte“ man zusammen setzen kann, so dass mindestens einer weiß, wo's langgeht ;-). Das Ergebnis zeigt's: Eine Bootsbesetzung hatte leichte „Manövrier“-Schwierigkeiten und musste auch noch das Grinsen der Anderen ertragen. Ja heißt es nicht „Wer den Schaden hat, spottet jeder Beschreibung?“ Aber was soll's, die Besetzung des „Mönchsgraben“ nahm's sportlich und überhaupt ging ja alles gut und hat viel Spaß gemacht! Zunächst rudern wir also über den Klein Köriser See, über weitere kleine Seen - Moddersee, Schulensee, Schweriner See - auf den Teupitzer See und hier vorbei an einer kleinen Insel bis zum bitteren Ende des Sees. Für Eine schon zu spät ... die Blechbüchse musste her, für die meisten anderen höchste Zeit anzulegen, denn es hat sich Druck aufgebaut, der abgelassen werden muss... Mittagsziel erreicht, nach 9,5 km.

Jetzt heißt es Pause, Grillen, Sonnen und mehr...! Murrel hat sich etwas Besonderes für uns zwei Neue ausgedacht, eine riesen Überraschung! Karoline und Antje bekommen an einem – mit weißem Tischtuch und Blümchen gedeckten Tisch – Sekt aus stilvollen Gläsern, aber seht selbst:



Nun gehören wir zur Gruppe, wohl aber auch schon zuvor, denn das ist in dieser Runde kein Problem, macht Spaß! Danke!  
**Prost!**



Nach einer ausgiebigen Mittagspause und ordentlicher Stärkung geht es zurück, natürlich nicht ohne Zwischenstopp. Nicht, dass wir hungrig wären, aber selbstgebackener Kuchen am Ufer serviert zu bekommen, ist schon lecker ... da kommt man nicht vorbei (und wer will das schon?). Jetzt sind die Bäuche aber dick und das Rudern wird mühsamer, nur gut, dass es auch zurück nur 9,5 km sind – oder etwas mehr, für die, die sich quer stellen und manövrieren müssen?

Tagwerk geschafft und ich auch! Als Anfänger schon mal ganz ordentlich, um kaputt zu sein... Aber eine kurze Verschnaufpause reicht, um in lustiger Runde wieder am großen Tisch zu sitzen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen – heute (wieder) mal mit Likörchen, Sekt, Bier und allerlei mehr. Wieviel mehr, zeigt sich nachts, da geht einem schon einiges durch den Kopf ...



### **15. Mai 2016 - Pfingstsonntag**

Pfingstsonntag, das Wetter lässt nach, besser formuliert, es enttäuscht ;-(- Schon am frühen Morgen Nieselregen, dicke Wolken, Regenpause, kurze Sonnenlücke, Starkregen, starke Windböen und kalt ist's auch – ja ist denn 1. April? Wir schauen uns das eine Weile an, dann fällt die Entscheidung: Heute kein Rudern. Heute **Kneipentour!**

Und so geht's erst einmal mit vier Autos los – in Richtung Prieros, unserem für heute geplanten Ruderziel. Bevor wir unser Mittagessen ansteuern legen wir einen „Frühschoppen-Zwischenstopp“ in Neubrück ein. Ein Teil der Gruppe steuert gleich die Anglerkause an, während ein zweiter Teil der Gruppe auf dem Campingplatz „Seeoase“ auf echten DDR-Charme trifft. Der nette Platzwirt des familiengeführten Campingplatzes lädt uns ein, im Schutz seines „Festzeltes“ bei hausgemachter Musik einen Kaffee oder Cappucino zu trinken. Einfach idyllisch!



Dann zieht „Teil 2“ der Gruppe um zu „Teil 1“, die ja schon in der Anglerkause sitzt und „Flüssigkeitsvorsprung“ im warmen Lokal hat. Nach dem ersten Vorglühen ist noch das Wiegen angesagt, ehe wir weiterfahren.





*Einzig Kathrin darf noch etwas essen, so das Ergebnis der Wiegestelle...*

Am Ufer der Dahme ist in „Kuddels Gastwirtschaft“ unser Mittagessen vorbestellt, für alle gibt es eine ordentliche Portion Nudeln mit Gulasch, auf Wunsch auch Nachschlag – sehr lecker! Wir sitzen draußen, eigentlich normal für diese Jahreszeit, aber heute ist's besonders kalt, regnerisch und somit eher ungemütlich. Man gut, dass wir wenigstens ein Dach über dem Kopf haben und (Ruder-)decken zum Einwickeln. Na, und dann gibt es ja noch Heißgetränke... Nach längerer Pause (und „Schnack“ von Anita und Thorsten mit Kuddel) ziehen wir weiter, über die Dahmebrücke.



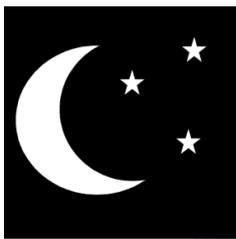
Nächste Einkehr: Im gemütlichen Gasthaus Kober in Dolgenbrodt. Auf dem kurzen Weg von „Kuddel“ zum „Kober“ wurden einige vom Regen erwischt, so dass wir auch hier etwas länger (nicht ungern) „aushalten müssen“ und bei Heiß- und Kaltgetränken langsam trocknen. Wir treffen auf andere, unserer Gruppe bekannte Ruderfreunde. Auch dieses Wiedersehen muss begossen werden!



Wir fassen Pfingstsonntag, den (Feier-)Tag nochmal zusammen:

Neubrück – **Seeoase** und **Anglerklause**, Dolgenbrodt – **Kuddel** und **Kober!** Mehr geht nicht ... oder doch? Ein Absacker (oder mehr) in der JH geht natürlich noch, nach dem Abendessen, versteht sich, denn Grundlagen müssen schon geschaffen werden. V. a. müssen wir die Temperaturen am Abend aushalten, es geht bis auf 4°C bergab. Bibbern!

Und dann – die böse „Überraschung“ im Mädels-Zimmer: Uns fehlt die Tüt zum Bad?! Zunächst nicht zu fingen ;-(- Nach ausgiebigem Spähen, siehe da: Die Tür im Bett von Anne – unter der Matratze – versteckt. Ja, wer macht denn sowas??? Steckt das Jungs-Zimmer dahinter und keiner will sich zur Tat bekennen? Nach erforderlichen „Rückbaumaßnahmen“ kommen wir dann noch noch ins Bad und ins Bett ...



## 16. Mai 2016 - Pfingstmontag

So schnell ist ein langes Wochenende um ;-)  
Heute heißt es packen und dabei die eigenen Sachen  
wiederfinden ... Ihr glaubt es nicht?

Es ist das „Mädchen“-Zimmer =>



Boote putzen, Boote verladen, Abschied nehmen... und das bei wieder besserem Wetter! Ist doch irgendwie gemein.

Wir laden alle auf: „Salzquelle“, „Mönchsgraben“, „(Maik)Äfer“ und „Jochen Seeck“, dann bringen Murrel und Karoline die Boote sicher in den heimischen Hafen – wir laden gemeinsam ab und sagen:

